

Gendersensibles Curriculum im Fach Erdkunde

Aufgaben und Ziele des Faches Erdkunde

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes leisten einen gemeinsamen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen, die das Verstehen der Wirklichkeit sowie **gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse** ermöglichen und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen unterstützen sollen. Gemeinsam befassen sie sich mit den **Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Denkens und Handelns** im Hinblick auf die jeweiligen **individuellen, gesellschaftlichen, zeit- und raumbezogenen Voraussetzungen, Bedingungen und Auswirkungen**. Durch die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlich relevanter Erkenntnis- und Verfahrensweisen tragen sie in besonderer Weise zum **Aufbau eines Orientierungs-, Deutungs-, Kultur- und Weltwissens** bei. Dies **fördert die Entwicklung einer eigenen Identität** sowie die Fähigkeit zur selbstständigen Urteilsbildung und schafft damit die Grundlage **für das Wahrnehmen eigener Lebenschancen sowie für eine reflektierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten**.

Innerhalb der von allen Fächern zu erfüllenden Querschnittsaufgaben tragen insbesondere auch die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes im Rahmen der Kompetenzentwicklung zur **kritischen Reflexion geschlechterstereotyper Zuordnungen**, zur **Werteerziehung**, zur **Empathie** und **Solidarität**, zum Aufbau **sozialer Verantwortung**, zur Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft, zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen, auch für kommende Generationen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung, zur **kulturellen Mitgestaltung**, zur **interkulturellen Verständigung**, zur interdisziplinären Verknüpfung von Kompetenzen, auch mit sprach- und naturwissenschaftlichen Feldern, sowie zur Vorbereitung auf Ausbildung, Studium, Arbeit und Beruf bei.

Der Geographieunterricht trägt in Fortführung des Fachunterrichtes in der Sekundarstufe I zur Festigung und Erweiterung der **raumbezogenen Handlungskompetenz** bei. Darunter ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu verstehen, die Strukturen und Prozesse der nah- und fernräumlichen Lebenswirklichkeit zu analysieren, sie fachstrukturell zu erfassen und zu durchdringen sowie selbstbestimmt und solidarisch an der Entwicklung, Gestaltung und Bewahrung der räumlichen Lebenswirklichkeit mitzuarbeiten. Die grundlegenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sind an den Raum als existenzielle Dimension des menschlichen Lebens gebunden. Der Raum - verstanden als Lebensraum - ist damit sowohl Existenzgrundlage als auch Ergebnis gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Handelns und naturräumlicher Prozesse. Um einen sachgemessenen Beitrag zur Bewältigung der Gegenwarts- und Zukunftsherausforderungen zu leisten, ist es auch im Hinblick auf eine vertiefte Allgemeinbildung notwendig, die räumlichen Strukturen und Prozesse, die ihnen zugrunde liegen, zu verstehen. Derartige grundlegende Herausforderungen sind

- die **Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen** für Folgegenerationen durch nachhaltiges Wirtschaften sowie durch soziales und ökologisch verträgliches Handeln,
- die **Erfassung von Chancen und Risiken**, die mit der zunehmenden Globalisierung, aber auch der Regionalisierung verbunden sind,

- der **Abbau von Disparitäten** auf verschiedenen Maßstabsebenen durch **verantwortungsbewusstes Handeln** zur Schaffung zukunftsfähiger Lebensverhältnisse sowie
- die Gewährleistung eines **friedlichen Miteinanders** durch **interkulturelles Verständnis**.

Der Geographieunterricht zielt auf ein ganzheitliches und systemisches Verständnis derjenigen räumlichen Strukturen und Prozesse, die diesen Herausforderungen zugrunde liegen, indem er Kenntnisse über die Natur- und Humanfaktoren und ihre Wechselwirkungen als Bedingung und Ausdruck des wirtschaftlich handelnden Menschen vermittelt.

(Auszug aus den Kernlehrplänen Geographie Sek II)

Der Blick auf die Aufgaben und Ziele des Faches lässt erkennen, dass das Fach Erdkunde allein von seiner Struktur und seinen Inhalten einen wesentlichen Beitrag zum gendersensiblen Lernen leistet. Aufgabe und Ziel des Faches ist es, den Menschen global in seinen unterschiedlichen Kulturen und in Wechselwirkung mit unterschiedlichen naturräumlichen Bedingungen zu analysieren und zu bewerten, um darauf aufbauend die eigene Identität zu entwickeln. Dabei werden durch die Betrachtung verschiedener Kulturen immer wieder unterschiedliche Wertevorstellungen auch und insbesondere in Hinblick auf die Stellung der Frau thematisiert. Zu nennen sind hier Themenbereiche wie z.B. Bevölkerungswachstum/Bevölkerungspolitik, Arbeitswelt, ethnische Konflikte und politische Gesellschaftssysteme, die in den verschiedenen Jahrgangsstufen regelmäßig und mit wechselnden Schwerpunkten behandelt werden.

Da das Fach Erdkunde sowohl naturwissenschaftliche als auch gesellschaftswissenschaftliche Aspekte beinhaltet, wird der Unterricht unterschiedlichen Vorlieben und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gerecht. Dies steht einer gendertypischen Fokussierung auf typisch männliche oder typisch weibliche Interessen entgegen, da der spezifische Raum jeweils unter vielen Teilaspekten analysiert und bewertet wird. Die Vielfalt des Faches und der Blick auf den Erwerb einer raumbezogenen Handlungskompetenz ermöglicht im Fach Erdkunde den Einsatz vielfältiger und abwechslungsreicher Methoden und Materialien, die auch gleichzeitig genderdifferenzierend sind.

Als Beispiel dafür der Überblick der Methoden, Aktivitäten und Leistungsüberprüfungen im Fach Erdkunde:

- Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsformen, Kurzreferate, Präsentationen
- Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten und weiteren Materialien, Ergebnisse von Recherchen, Mindmaps, Protokolle
- Bilder, Videos, Collagen, Rollenspiele, Teilnahme an Wettbewerben
- Hefte/Mappen, Portfolios
- Genderdifferenzierte Aufgaben im Rahmen von Gruppenarbeiten
- Orientierung durch die Arbeit mit dem Atlas, Auswertungen von Statistiken und Graphiken
- Projektorientiertes Handeln innerhalb oder außerhalb des Lernortes Schule, Exkursionen